

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0148/2020/IV

Datum:
24.06.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Boxberg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. August 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Boxberg	16.07.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Boxberg nehmen die Informationen zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf dem Boxberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Aus dieser Vorlage ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Zusammenfassung der Begründung:

Aus der Mitte des Bezirksbeirates Boxberg wurden zwei Anträge zum Thema ÖPNV gestellt: der Antrag „ÖPNV auf dem Boxberg“ (0011/2020/AN) sowie der Antrag „Einrichtung eines zweiten Fahrzeugs für die Linie 29 an Sonntagen“ (0012/2020/AN) werden in der Sitzung am 16.07.2020 behandelt. Ein Vertreter der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) berichtet zum ÖPNV auf dem Boxberg (siehe Anlage 1) und steht für Fragen zur Verfügung.

Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 16.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 16.07.2020

2.2 Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Boxberg Informationsvorlage 0148/2020/IV

Herr Schneider von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH präsentiert anhand einer Power-Point-Präsentation die Inhalte der Vorlage im Detail. Anschließend steht er für Fragen zur Verfügung.

Die Bezirksbeiräte Mantei und Lamade kritisieren folgende Punkte:

- Die Fahrzeit der Linie 29 sei zu lange.
- Anschlüsse nach Leimen seien oftmals schwierig zu erreichen.
- Ausbau Haltestelle Forstquelle fehle weiterhin.
- Anschlussbus in Rohrbach-Süd fahre nicht direkt zur Haltestelle, sondern stehe abseits und komme erst kurz vor Abfahrt an die Haltestelle. Bei schlechtem Wetter sei ein frühes Einsteigen wünschenswert.
- Es gebe keine dauerhaften Verbesserungen, Zuverlässigkeit schwankend.
- Von der Haltestelle Mombachplatz sei ein Umsteigen von Linie 27 auf Linie 33 unmöglich.
- Ende Dezember Fahrkartenkontrollen durchzuführen, sei im Stadtteil Boxberg besonders problematisch. Kontrollen zu einem früheren Zeitpunkt seien besser.

Herr Schneider nimmt Stellung zu den geäußerten Kritikpunkten:

- Der Ausbau der Haltestelle Forstweg sei deshalb schwierig, weil sich das Grundstück in Privatbesitz befinde.
- Busfahrer machen in Rohrbach-Süd ihre Pausen und müssen währenddessen keine Fahrgäste aufnehmen.
- Man versuche stetig die erreichten Verbesserungen zuverlässig zu erhalten und weiter zu optimieren.
- Zeitpunkt der Fahrkartenkontrollen könne als Anregung aufgenommen werden.
- Die Anschlusssituation nach Leimen könne überprüft werden. Oft ergeben sich Verspätungen durch die Straßenbahn. Eine Antwort dazu werde über die Verwaltung an den Bezirksbeirat Boxberg gegeben.

Weitere Kritikpunkte folgen von den Bezirksbeirätinnen Neumann und Jessberger sowie der Stadtteilvereinsvorsitzenden Deutschmann und der stellvertretenden Stadtteilvereinsvorsitzenden Kumm.

- Anbindung während der Zeit von 0.30 Uhr bis 4.00 Uhr von Montag bis Donnerstag sollte durch den Einsatz einer Busfahrt verbessert werden.
- Die Anschlüsse an den S-Bahnhof Kirchheim funktionieren nicht. Dringliche Bitte, den Boxberg nicht von den S-Bahn-Linien abzuschneiden.
- Wann erfolge der Ausbau der Haltestelle Luisenplatz?

- Die Taktung der Linie 39A und der Linie 29 müsse verbessert werden. Aktuell lägen die Abfahrzeiten am Bismarckplatz nur fünf Minuten auseinander.
- Kurzstreckentickets seien eine gute Idee, aber für den Boxberg je nach Abfahrtshaltestelle ungünstig, da das Ticket nicht bis Rohrbach-Süd reiche. Auch ein Stadtteilticket sei nicht einsetzbar. Besser sei eine Art „Einkaufsticket“, das dann bis zu Rohrbach-Süd reiche.

Herr Schneider erklärt folgendes dazu:

- In der Zeit von 0.38 bis 4.00 Uhr herrsche im gesamten Stadtgebiet von montags bis donnerstags eine Betriebspause.
- Die Problematik der Erreichung der S-Bahnhöfe werde zur Prüfung aufgenommen.
- Zum Ausbau der Haltestelle Luisenplatz gebe es noch keinen Zeitplan.
- Das Anliegen der Taktungsanpassung sowie die Problematik des Kurzstreckentickets werde zur Prüfung aufgenommen.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Bericht zum ÖPNV auf dem Boxberg (0011/2020/AN)

Ein Vertreter der rnv erläutert in der Sitzung anhand der beigefügten Präsentation (siehe Anlage 1) die aktuelle ÖPNV Anbindung auf dem Boxberg seit der Umsetzung der Angebotsverbesserungen im Juni 2019.

2. Einrichtung eines zweiten Fahrzeugs für die Linie 29 an Sonntagen (0012/2020/AN)

Die Linie 29 verkehrt an Sonntagen mit einem Fahrzeug zwischen dem Boxbergring und Rohrbach Süd im 30 Minuten-Takt. Der Fahrplan ist so abgestimmt, dass an der Haltestelle Rohrbach Süd Anschluss auf die Straßenbahnlinie 23 besteht. Die Fahrzeit pro Rundfahrt der Linie 29 beträgt jeweils 15 Minuten. Die Standzeit an der Haltestelle Rohrbach Süd beträgt ebenfalls 15 Minuten, sodass hier ein zeitlicher Puffer vorhanden ist.

Die Auswertungen der rnv zur Pünktlichkeit der Linie 29 an Sonntagen von Juli 2019 bis Februar 2020 ergaben, dass die Pünktlichkeit an Sonntagen bei 84 % liegt. In diesem Zeitraum lag lediglich eine Beschwerde aufgrund eines Fahrtausfalls vor. Aufgrund der Standzeit von 15 Minuten an der Haltestelle Rohrbach Süd ist keine Übertragung von Verspätungen auf Folgefahrten erkennbar. Die Linie 29 ist demnach an Sonntagen meist pünktlich und vorgesehene Anschlüsse werden in der Regel erreicht. Daher halten rnv und die Verwaltung den Einsatz eines zweiten Fahrzeugs an Sonntagen für nicht erforderlich.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist derzeit nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Verbesserungen im ÖPNV auf dem Boxberg seit Juni 2019 tragen voraussichtlich zur Zielerreichung bei.
MO 5		Ziel/e: Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten Begründung: Mit den Angebotsanpassungen, die im Juni 2019 umgesetzt wurden auch die Erreichbarkeit der Innenstadt verbessert. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation zum ÖPNV auf dem Boxberg